

# K

## KULTUR REGION

### News

#### SAMEDAN

#### Ein Wiener Theaterabend mit Texten und Liedern

Im Gemeindesaal in Samedan findet heute Freitag, 10. Juli, um 20.30 Uhr der Wiener Theaterabend «Ereignisse und Verschwörungen» statt. Angekündigt sind die Schauspieler Sarah Viktoria Frick und Martin Vischer sowie der Theatermusiker und Schriftsteller Bernhard Moshhammer. Laut Mitteilung werden Texte von Thomas Bernhard, Robert Anton Wilson und Bernhard Moshhammer gelesen. Ausserdem erklingen Lieder von Franz Schubert, Roland Kaiser und ebenfalls Bernhard Moshhammer. Der Anlass markiert die Saisonöffnung der Chesa Planta in Samedan. Aufgrund der Coronapandemie wurde ein Grossteil der Veranstaltungen in den Gemeindesaal von Samedan verlegt. Weitere Informationen finden sich unter [www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch). (red)

#### FIDAZ/FLIMS

#### Das Flimsfestival startet mit der Akkordeonistin Viviane Chassot

Morgen Samstag, 11. Juli, beginnt in der Fidazer Kirche die zwölfte Ausgabe des Flimsfestival. Die 17 Konzerte im Juli finden laut Mitteilung wie geplant statt, einzig das Tanzkonzert in der Freestyle Academy wird neu in der Eventhalle Flims Dorf zu erleben sein. Zum Auftakt spielt morgen die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot. Das Konzert ist bereits ausverkauft. Das Programm ist des Weiteren geprägt von Bündner Künstlern wie Domenic Janett, Schweizer Persönlichkeiten wie Thomas Dobler und Dodo Hug und weltbekannten Musikerinnen wie Elisabeth Leonskaja. Letztere wird am 26. Juli in Flims Werke von Ludwig van Beethoven interpretieren. Das detaillierte Programm findet sich unter [www.flimsfestival.ch](http://www.flimsfestival.ch). (red)

#### STAMPA

#### Rolf Bienentreu zeigt seine Werke in der Ausstellung «Ritrovato»

Im Kulturgasthaus «Pontisella» in Stampa ist derzeit die Ausstellung «Ritrovato» mit Werken des Künstlers Rolf Bienentreu zu sehen. Zuletzt waren seine Werke laut Mitteilung an der Architektur-Biennale in Venedig sowie an verschiedenen Ausstellungen in Soglio, Chiavenna und nochmals in Venedig zu bestaunen. Das war 2013. Nach einigen Jahren künstlerischer Abwesenheit können nun einige seiner Werke wieder öffentlich bestaunt werden. Bienentreu lebt und arbeitet in der Schweiz und in Italien. Die Schau in Stampa dauert bis zum 29. August. (red)

INSERAT

Bogn Engiadina Scuol  
**EMOZIUNS**  
 präsentiert Marc Sway



Ticket im Badeeintritt enthalten.

23. Juli 2020 ab 20 Uhr  
[www.emoziuns.ch](http://www.emoziuns.ch)

# Wie dem Engadin Festival der grosse Coup gelungen ist

Des einen Leid ist des anderen Freud. Das gilt derzeit auch für Konzertveranstalter. Weil andere vor schnell kapitulierten, zieht Jan Schultz selbst Superstars wie Martha Argerich an Land.

von Ruth Spitzenfeil

**N**ein, als einen Krisengewinnler wollen wir Jan Schultz nun doch nicht betiteln. Der Intendant des Engadin Festivals hat einfach beherzt zugegriffen, als andere Veranstalter renommierter Klassik-Festivals allzu schnell die Flinte ins Korn warfen. Jetzt profitiert Schultz davon, dass er ein zwar verkürztes, aber umso hochkarätigeres Konzertprogramm anbieten kann. «Unsere Geduld hat sich gelohnt; die Nachfrage nach den Tickets ist enorm», freut sich der Pianist und Dirigent, der, wenn er nicht Musikgenuss im Engadin organisiert, Professor an der Hochschule für Musik in Basel ist.

Es war ein niederschmetterndes Signal für die gesamte Klassikszene gewesen, als bereits am 26. März Martin Engstroem, der Gründer des Verbier-Festivals, die Absage seines Anlasses im Walliser Ferienort bekannt gab, wohin jährlich im Juli rund 35 000 Klassik-Fans zu den internationalen Stars pilgern. «Meiner Meinung nach hat kein einziges Sommerfestival eine Chance», unkte Engstroem – und tatsächlich kapitulierten bald Gstaad und Luzern; es folgten Bayreuth, Bregenz, Verona.

#### Gleich die Säle reserviert

So schwarz zu malen wie der Kollege im Wallis, kam für den gebürtigen Holländer Schultz nicht in Frage. «Verbier ist viel zu früh abgesagt worden; ich habe das sehr kritisch gesehen», sagt Schultz heute. Statt im Lockdown zu schmollen, wurde er bereits Anfang April aktiv, und begann grosse Säle im Engadin zu reservieren. Denn eines war ihm schon vor den Weisungen des Bundesrats klar: Die kleinen, intimen Kirchen, wo die Zuhörer des nun bald 80-jährigen Musikfestivals sich normalerweise drängten, würden auf keinen Fall bespielt werden können.

Aber im Gegensatz zu anderen Veranstaltungsorten in den Bergen gibt es im Engadin durchaus Räumlichkeiten, wo man locker bestuhlt eine ganze Menge Leute unterbringen kann. Das Kultur- und Kongresszentrum Rondo in Pontresina lag auf der Hand. Und mit dem Konzertsaal des Hotels «Reine Victoria» in St. Moritz kehrte man sogar in die eigene Vergangenheit zurück. Denn diesen Spielort erkor Herbert von Karajan vor rund 60 Jahren für seine Berliner Philharmoniker. Ein tüchtiger Vorgänger von Schultz hatte den Meister einst für die damaligen Engadiner Konzertwochen gewonnen. Dieses Jahr sicherte sich der Intendant aber auch noch die alte St. Moritzer Reithalle von 1910, die



Line-up der Extraklasse: Martha Argerich (oben links) gilt vielen als die beste Pianistin unserer Zeit, während Daniel Behle (oben rechts) in der Opernwelt gerade durchstartet und Grigory Sokolov seine Alters-Brillanz schon zum wiederholten Male im Engadin ausspielt.

Pressebilder



derzeit wohl stimmungsvollste Location des Ortes.

#### Jetzt kommen die Stars

Als reihum alles abgesagt wurde, witterte Schultz auch anderweitig seine Chance. Jetzt endlich kam er an seine Traum-Künstler heran. Zum deutschen Tenor Daniel Behle, einem der Durchstarter in der aktuellen Opernwelt, waren es kurze Wege. Dieser lebt mit seiner Familie in Basel. Nachdem Bayreuth gestrichen war, wo er im «Tannhäuser» gesungen hätte, packte ihn Schultz: «Jetzt kommst du zu uns.» So wird am 4. August ein Hammerflügel von 1824 in der Reithalle stehen; Schultz und Behle gestalten ein spannendes Programm mit Beethoven-Liedern – nachdem das grosse 250-Jahr-Jubiläum des Meisters fast überall Corona zum Opfer gefallen ist.

Während der Klaviervirtuose Grigory Sokolov, ein treuer Freund des Festivals, selbst darauf be-

stand, wieder ins Engadin zu kommen, bezeichnet Schultz das Engagement für den Eröffnungsabend als den eigentlichen Coup. Die grosse Martha Argerich sollte es sein. Die argentinisch-schweizerische Star-Pianistin musste auf eine Konzertreise nach Japan verzichten. «Ich habe ganz frech ihren Agenten angerufen», erzählt Schultz. Dieser habe zwar kurz leer geschluckt, als er das Honorar hörte, doch die Diva sagte freudig zu. Argerich wird mit dem famosen Violinisten Renaud Capuçon auftreten – und das sogar zweimal an einem Abend. Denn, um einigermassen kostendeckend zu arbeiten, reicht eine Saalfüllung nach Corona-Regeln nicht aus. Die Rechnung geht für das Engadin Festival aber bereits auf. «Jetzt endlich werden wir auch als kleines Festival wahrgenommen», sagt Schultz nicht ohne Stolz.

[www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch)



«Unsere Geduld hat sich gelohnt. Die Nachfrage nach den Tickets ist enorm.»

Jan Schultz  
 Intendant des Engadin Festivals

#### Festival-Programm

<b>Sonntag, 2. August,</b> 17 Uhr und 20.30 Uhr, Rondo, Pontresina: Renaud Capuçon, Violine, <b>Martha Argerich</b> , Klavier.	<b>Montag, 3. August,</b> 17 Uhr und 20.30 Uhr, «Reine Victoria», St. Moritz: <b>Gershwin Piano Quartet</b> .	<b>Dienstag, 4. August,</b> 20.30 Uhr, Reithalle St. Moritz: <b>Daniel Behle</b> , Tenor und Jan Schultz, Hammerflügel	<b>Mittwoch, 5. August,</b> 17 Uhr Reithalle St. Moritz, 21 Uhr «Waldhaus Sils», <b>Ksenija Sidorova</b> Akkordeon und <b>Avi Avital</b> Mandoline	<b>Donnerstag, 6. August,</b> 20.30 Uhr, Reithalle St. Moritz <b>Maurice Steger</b> Blockflöte und La Cetra Barockensemble.	<b>Freitag, 7. August und Samstag, 8. August,</b> Rondo Pontresina: <b>Grigory Sokolov</b> Klavier	<b>Sonntag, 9. August,</b> 17 Uhr, Thaiswald Pontresina: <b>Duo Hack und Anna Schultz</b> Violine: Klaviertrio.
---	--	---	---	--	---	--